



NEPAL

## Trekking zum weißen Berg

VON TINA STOCKHAUSEN

Im Sommer kann man aus den Bäumen Kinder klaben. Sie toben durch die Kronen wie wilde Affen, kreischend vor Freude, rot vor Anstrengung. Blätterbüschel rascheln, und Kafal, reife Baumbeeren, kullern über den Boden, klein und rot, erfrischend sauer in der drückenden Hitze des Vormonsuns. An diesen Nachmittagen im Mai, wenn die Berge im Dunst verschwinden und das Korn auf den Terrassenfeldern leuchtet wie flüssiges



Ein Schild weist den Weg zum Basislager. FOTO: CHRISTIAN HLADE

Gold, ist Sibang noch so wie damals, als Giri Chantyal selbst noch ein Kind war und nach der Schule in den Bäumen nach Beeren suchte.

An diesen Nachmittagen steht er auf dem plattgedrückten Rasen vor seiner Schule und blättert in seinem Rechenheft. Alle Spenden für neue Schulcomputer sind fein säuberlich aufgelistet. Im Frühling und Herbst, zu den Hauptreisezeiten in Nepal, campen bisweilen Trekkinggruppen auf seinem Schulhof. Dann fragt Giri am nächsten Morgen schüchtern nach Sponsoring. „Die Kinder brauchen eine gute Schulbildung, damit sie später studieren können“, sagt er. „Hier wollen sie ja nicht bleiben.“

Hier, das sind die Hügel des Dhaulagiri Himal, einer abgelegenen Bergkette im Westen des Himalayas, von der Provinzhauptstadt Pokhara nur mit einer mehrstündigen Busfahrt erreichbar. Es ist eine wenig bekannte Region, fernab

Die Dhaulagiri-Region ist eines der wenigen noch unerschlossenen Trekkinggebiete in Nepal. In diesem abgelegenen Winkel des Himalayas erleben Touristen noch das traditionelle Landleben der Bergbevölkerung.



Die Dhaulagiri-Region ist eines der wenigen noch unentdeckten Trekkinggebiete in Nepal.

FOTO: TINA STOCKHAUSEN

der üblichen Touristentrecks, dünn besiedelt und schwer zugänglich, wo traditionelle Bauernsiedlungen die Wege säumen und ein Mosaik aus Terrassenfeldern die Hänge überzieht.

In diesem Landstrich leben die Menschen wie schon seit Jahrhunderten vom eigenen Anbau, bestellen mit Spitzhacken die Felder, kappen mit Sicheln das Korn und klopfen auf den Veranden die Ähren aus. Wer hier eine Ziegenherde hat oder sogar ein paar Büffel, der

ist ein reicher Mann – und wer göttlichen Beistand braucht, schlachtet ein Huhn zu Ehren von Shiva.

Sibang liegt am Weg, der zum Basislager des Dhaulagiris führt, eines 8167 Meter hohen Gipfels, der hinter den grünen Hügeln in den Himmel wächst. Seit Giri denken kann, wacht der „weiße Berg“ aus der Ferne über das Dorf, ein steinerner Gigant, ein unzerstörbarer Koloss, stets gekleidet in eine blitzweiße Uniform aus Schnee. Es ist ein prächtiger

Berg, mit breiten Schultern und mächtigem Haupt, den seine fünf Nebengipfel einrahmen wie eine Riege Adjutanten.

Manchmal übernachten in Sibang Bergsteiger, die den Gipfel bezwingen wollen, manchmal sind es Trekkinggruppen, die eine Umrundung planen. Von Darbang aus, einem geschäftigen Dorf im Flusstal, müssen sie mehrere Tage wandern, bis sie das Basislager erreichen. Danach führt die Route weiter über den

mehr als 5000 Meter hohen French Pass und durch das Hidden Valley, das „versteckte Tal“ – eine von Menschen unberührte Welt, wo das Zelt die einzige Übernachtungsmöglichkeit ist und bei Dunkelheit das entfernte Donnern der Lawinen die Stille zerreißt.

„Viele Trekker kommen nicht in diese Gegend“, sagt Giri. Touristen sind in Dörfern wie Sibang immer noch eine Attraktion, die den Tag aufregender macht. Sobald eine Trekkinggruppe ihre Zelte auf-

schlägt, springen die Kinder aus den Baumkronen und laufen zum Rastplatz, der für diesen Nachmittag zum Dorfmitelpunkt wird. Es gibt kein Handynet, keine Duschen, keine Fernseher, gekocht wird am offenen Feuer und gegessen mit den Fingern. Es gibt Wasserfälle und Rhododendronwälder, verschneite Gipfel und Kornfelder, Bergschluchten und Hängebrücken. Es ist eine Welt mit wenigen Menschen und viel Himmel, wo das Wetter noch den Tagesrhythmus bestimmt – und die Sorgen.

Die Region verfügt nur über ein einziges Telefon, in einem Wirtshaus von Bagar. Manchmal kommen Frauen aus den umliegenden Dörfern hierher, um mit ihren Männern zu telefonieren. Viele Väter arbeiten in Pokhara als Tagelöhner, um das Einkommen aufzubessern. Die Frauen bleiben allein zurück, die Kinder übernehmen die Feldarbeit. Manchmal wollen die Männer nicht zurückkommen. Dann telefonieren die Frauen lange. Man hört ihre Stimmen weiter unten in der Schlucht. Manch eine weint.

Der Tourismus hat Sibang noch nicht erreicht. Die Moderne schon. Viele Terrassenfelder liegen brach, so manche Lehmhütte ist verlassen. Die Jungen ziehen weg von hier. Sie wollen mehr vom Leben als Ähren klopfen und Ziegen hüten. Sie wollen in die großen Städte, nach Pokhara und Kathmandu. Giri Chantyal macht sich Sorgen. Sibang verändert sich. Giri ist 42 Jahre alt. Er hat drei Kinder – und keines ist geblieben. „Sie arbeiten in den Städten, weil sie dort mehr Geld verdienen.“

Warum sie mehr Geld wollen – Giri kann es nicht genau erklären: die goldenen Felder, der Gipfel, die Baumbeeren. Wie kann man das alles nur verlassen?

### GEWINNSPIEL

#### Für Sechs Tage ins Allgäu



Genießen Sie sechs Tage zu zweit mit Halbpension im Vier-Sterne-Biohotel Eggenberger in Hopfen am See. Der Familienbetrieb ist nachweislich ein CO<sub>2</sub>-neutrales Vier-Sterne-Hotel über dem Hopfensee, mit elektrosmogreduzierten Gästezimmern, einem Therapie- und Wellnessbereich, mit der ersten hoteleigenen Biogas-Tankstelle für das Hotelshuttle sowie E-Car- und Bike-Verleih für Gäste. Und weil Hotelchef Andreas Eggenberger ganzheitlich und nachhaltig denkt, bekommen seine Gäste ab der ersten Übernachtung gratis 250 Leistungen, wie freie Bergbahnfahrten, die Rundfahrt über den Forggensee oder den Eintritt ins Museum der bayerischen Könige in Hohenschwangau.

Weitere Infos unter [www.eggenberger.de](http://www.eggenberger.de)

Frage beantworten und gewinnen:  
**Wie viele Sterne hat das Biohotel Eggenberger?**



Antwort nennen unter 0137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahmeschluss: 9. Juli 2013, 24 Uhr. Teilnahme ab 18 Jahren. Anreise nicht im Preis enthalten. Buchung des Aufenthaltes nur nach Verfügbarkeit. Der Gewinner wird in unserer Zeitung veröffentlicht.

**Gewinner der Vorwoche**  
Fünf Tage Wellness im Münsterland hat gewonnen Heike Ollslagers aus Kerken.

### ONLINE-SERVICE

**Outback** Zum Plumpsklo-Wettrennen in Australien

**Türkei** Bei den Göttern von Nemrut Dragi

**Südostasien** Mönche mit Handy in Birma

[www.rp-online.de](http://www.rp-online.de)  
[www.ngz-online.de](http://www.ngz-online.de)



Traditionelle Bauernsiedlungen säumen die Wege der Bergkette Dhaulagiri Himal. Ein Mosaik aus Terrassenfeldern überzieht die Hänge. FOTO: CHRISTIAN HLADE

### HIMALAYA

#### Zelt-Trekkings

**Anreise** Der Flug von Düsseldorf dauert rund 13 Stunden. Das Visum wird vor Ort am Flughafen in Kathmandu ausgestellt (40 US-Dollar für 30 Tage, Passbild erforderlich).

**Reisezeit** Die besten Reisezeiten sind im Frühjahr von März bis Mai und Herbst von Oktober bis November. Im Winter wird es oft sehr kalt in

den Bergen und im Sommer regnet es häufig wegen des Monsuns.

**Veranstalter** Spezielle Reiseveranstalter wie Weltweitwandern bieten organisierte Zelt-Trekkings rund um den Dhaulagiri an, bei denen die komplette Ausrüstung, Guides, Koch und Träger bereitgestellt werden. [www.weltweitwandern.at](http://www.weltweitwandern.at)



Für Kinder ist die Region ein großer Abenteuer-spielplatz. FOTO: CHRISTIAN HLADE



## BRÜSSEL à la ich

### ODER À LA CARTE

- INDIVIDUELL ENTDECKEN ODER
- IN DER GRUPPE MIT TOLLEM PROGRAMM
- ERSTKLASSIGER SERVICE RUNDUM
- WERTVOLLE TIPPS VOM REISELEITER
- KOMFORTABLE HOTELS GARANTIERTE
- 100 JAHRE ERFAHRUNG – DA KOMM' ICH MIT

3-Tage-Busreise (Sept/Okt)  
p.P. ab € **239**

**Hafermann Reisen**



UND ÜBER 50 WEITERE STÄDTEREISEZIELE WELTWEIT

Hafermann Reisen GmbH & Co.KG · Brüderstr. 7-9 · 58452 Witten

Infos & Kataloge im Reisebüro

[www.hafermannreisen.de](http://www.hafermannreisen.de)

kostenlos ☎ 0800/200 00 55 79